

in den sogenannten Nationalausschuß, der die Vorbereitungen für den ersten böhm. Landtag treffen sollte und nahm zuletzt, ohne sich darum beworben zu haben, als Deputierter an den Beratungen des österr. konstituierenden Reichstages in Wien und Krensierteil, wo er sich für die Förderung des Unterrichtswesens einsetzte. 1852 o. Prof. des Civilgerichtlichen Verfahrens und des Lehenrechtes an der Univ. Wien, Mitgl. der judiziellen, 1856 Präses der rechtshist. Staatsprüfungskomm., 1855 und 1861 Dekan, 1863/64 Rektor der Univ. H. gehörte dem 1860 eingesetzten Komitee zur Beratung des Entwurfes einer neuen Zivilprozeßordnung nach den Grundsätzen der Öffentlichkeit und Mündlichkeit an. Er zeichnete sich durch reiche literar. Tätigkeit aus und stellte nach Ungers Meinung den Zusammenhang zwischen dem österr. Partikularrecht und dem gemeinen dt. Recht wieder her.

W.: Beitrag zur Erläuterung des § 338 der österr. allg. Gerichtsordnung über die executive Relicitation, 1832; Die Lehre von den Civilgerichtsstellen in den dt. und ital. Ländern des österr. Kaiserstaates nach des Herrn Prof. Dr. V. A. Wagner's Systeme und mit Benützung seiner Materialien bearb., 2 Bde., 1834/35; Vorträge über den Concurs der Gläubiger, nach den in den österr. Staaten geltenden Gesetzen, 1840; Quellen des böhm. Lehenrechtes. Zum Gebrauch bei den öffentlichen Vorträgen, 1847; Die dt. Lehenhauptmannschaft in Böhmen. Ein Beitrag zur Geschichte des Lehenwesens in Böhmen mit urkundlichen Belegen, 1848; Versuch einer kurzen geordneten Darstellung der neuen Kompetenzvorschriften (Jurisdictionsnormen) für das civilgerichtliche Verfahren in Österr., 1854, 2. Aufl. 1855, 3. Aufl. 1857, 2. Abt. des Werkes: Die Verfassung der Civilgerichte in Österr., unter dem Titel: Darstellung der neuesten Kompetenzvorschriften für das civilgerichtliche Verfahren in Österr., 1. Abt. des obgenannten Werkes: Darstellung der neuesten gesetzlichen Bestimmungen über die innere Einrichtung und Geschäftsordnung der Civilgerichte in Österr., 1856; etc. Mitarb. der Dt. Ztg. für Böhmen und zahlreicher jurid. Fachz., u. a. Z. für Österr. Rechtsgelehrsamkeit, Summarium juridicum, Krit. Jahrb. für dt. Rechtsgelehrsamkeit, Archiv für civilist. Praxis, etc. Gründer, Hrsg. und Mitarbeiter des Magazins für Rechts- und Staatswiss., Prag, 1850 ff. (16 Bde.), später unter dem Titel: Österr. Vierteljahrsschrift für Rechts- und Staatswiss.

L.: M. v. Stubenrauch, *Bibliotheca juridica austriaca*, 1847; J. Unger, *Rede bei der feierlichen Inauguration des Rector magnificus F. X. H. am 1. Oktober 1863*, in: *Österr. Ws. für Wiss., Kunst und öffentliches Leben* (Beilage der *Wr. Ztg.*), 1863, Bd. 2, S. 417; L. Ritter v. Rittersberg, *Kapesní slovníček novinářský a konversační*, 1850, Bd. 1, S. 556; *Die dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag, Festschrift zur Feier des 53jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des K. Franz Joseph I.*, hrsg. vom Akad. Senat, 1899, S. 122f.; *Otto 10*; *Wurzbach*; *ADB*.

Hain Joseph, Statistiker. * Brunnersdorf b. Kaaden (Pruněřov/Kadaň, Böhmen), 2. 7. 1809; † Wien, 27. 12. 1852.

Stud. an der Univ. Wien Phil., besonders Math. Seit 1828 in der Armee, 1844–46 Unterlt. im Bombardierkorps, seit 1848 im Dienst der administrativen Statistik, 1849 Ministerialsekretär. Verfaßte das erste statist. Werk über die Gesamtverhältnisse in Österr. Mitarbeiter an den „Statist. Mitt.“, an Czoernigs (s.d.) „Tafeln zur Statistik der österr. Monarchie“, 1842ff., und bei der Herstellung der „Ethnographie der österr. Monarchie“, 3 Bde., 1855–57.

W.: *Reine und Militär-Geographie für die Schulen des k.k. Bombardier-Korps*, 2 Abt., 1848; *Hdb. der Statistik des österr. Kaiserstaates*, 2 Bde., 1852/53.

L.: *Hirtensfeld*; *Wurzbach*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *ADB*.

Haindl Anton Franz, Anatom. * Leitmeritz (Litoměřice, Böhmen), 14. 9. 1803; † Wien, 25. 9. 1855. Stud. an den Univ. Prag und Wien. 1829 Dr.med., dann Prosektor an der Univ. Prag und 1831 Prof. der Anatomie an der damaligen chirurg. Lehranstalt zu Klagenfurt. Seit 1834 in gleicher Eigenschaft in Lemberg, später dort Dir. des Allg. Krankenhauses und der damit verbundenen Irren- und Gebärb. 1851–55 Dir. des Allg. Krankenhauses in Wien.

W.: *Darstellung der Muskeln des menschlichen Körpers*, 1829.

L.: *Österr. Z. für prakt. Heilkunde*, Jg. 1, 1855, n. 38, S. 350; *Wr. Kirchenztg.* 1855, n. 85, S. 682; *Donau (Wr. polit. Bl.)*, 1855, n. 461; *Hirsch*; *Wurzbach*.

Hainisch Anton, Fabrikant. * Tyrnau (Trnava, Slowakei), 17. 6. 1775; † Nadelburg (N.Ö.), 27. 5. 1837. Urgroßvater Michael H.s (s.d.). Seit 1808 k.k. priv. Großhändler, erwarb 1815 im Lizitationswege die Herrschaft Winkelmühl bei Lichtenwörth (N.Ö.) mit der von Kn. Maria Theresia in den Staatsbetrieb übernommenen, mit großen Abgängen arbeitenden und deshalb 1769 an Theodor Gf. Batthyány verkauften Nadelfabrik, „Nadelburg“ genannt; er nahm die Messingblech- und Messingwarenerzeugung auf und brachte den unter seinen Vorbesitzern gänzlich heruntergewirtschafteten Betrieb zu großer Blüte. H. errichtete um 1830 in Nadelburg auch eine Baumwollspinnerei. Sein Sohn Michael H. (* Wien, 8. 7. 1802; † Nadelburg, 12. 6. 1880) führte die Unternehmungen mustergültig fort. Er erwarb die Baumwollspinnerei der Rohrbach und Aue und war einer der Mitbegründer der Felix-